

kreuz+ QUER

6. Jahrgang Nr. 55 Mai 2007

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

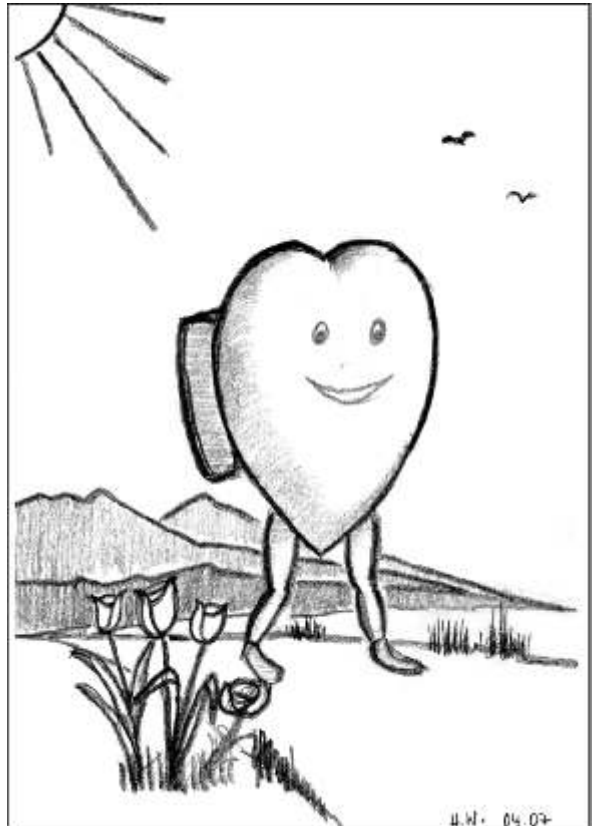
ANGEkreuzt
Grenzenlose Hoffnung

QUERgedacht
Vom Himmel gefallen

kreuzAKTUELL
W - H - G am Ende

QUERbeet
Veranstaltungen

zu guter letzt
Lebenslauf Paul Gerhardt



400 Jahre Paul Gerhardt

Liebe Leserin, lieber Leser,

In diesem Jahr jährt sich der 400. Geburtstag von Paul Gerhardt (1607 - 1676). Für uns von der Redaktion ist dies Anlass, Ihnen diesen herausragenden Dichter christlicher Lieder, ausführlicher vorzustellen. Mich persönlich beeindruckten in seinen Liedern vor allem seine kraftvollen und lebendigen Bilder - und sein hoffnungsvolles Vertrauen zu Gott. Das war durch nichts zu erschüttern. Dabei waren die Lebensumstände von P. Gerhardt alles andere als leicht: 30-jähriger Krieg, Pest, Tod der Kinder und Ehefrau, politischer Druck der Obrigkeit...

Auf Seite 7 erhalten Sie in kleinen Einblick in sein Leben unter dem Stichwort „Dichter des Trostes“. Mit seinem Pfingstlied „Zieh ein zu deinen Toren“ (EG 133) geht es auf Seite 8 weiter, Reiner Sievers erläutert Zusammenhänge. „Befieh du deine Wege“ (EG 361) stellt Regine Sievers auf Seite 9 vor, bevor ich mich auf Seite 10 „Geh aus mein Herz“ nähere.

Hinweisen möchte ich darauf, dass die Texte dieser Ausgabe durch eine Reihe von regionalen Gottesdiensten zu Liedern von P. Gerhardt in Hüttenbusch und Grasberg ergänzt werden. Nähere Informationen auf den Gottesdienstseiten und im Text selbst.

Das Thema „400 Jahre Paul Gerhardt“ macht diese Ausgabe von „kreuz + QUER“ nicht

allein aus. Ausgehend von einer Anekdote aus Oberösterreich setzt sich unter „quergedacht“ Reiner Sievers mit der christlichen Bedeutung von Himmelfahrt auseinander.

Unter „kreuzaktuell“ wird das Scheitern der regionalen Zusammenarbeit zwischen den drei Kirchengemeinden Worpswede - Hüttenbusch - Grasberg in seinem Werdegang nachgezeichnet. Kein Grund zur Freude. Zumal zum jetzigen Zeitpunkt auch noch nicht klar ist, ob „kreuz + QUER“ in der vorliegenden Weise über 2007 hinaus fortgeführt wird. Dieses und anderes steht im Sommer auf dem Prüfstand.

Nach Informationen zu den „Gottesdiensten“ in der Heftmitte folgen die Nachrichten aus den Gemeinden in der Reihenfolge Worpswede, Hüttenbusch, Grasberg. Genauso sind die Meldungen zu „freud + leid“ sortiert.

„Zu guter letzt“ können Sie einen zeitlichen Überblick über das Leben von Paul Gerhardt gewinnen.

Die Rückseite der Ausgabe listet Ihnen die örtlichen Ansprechpartner/innen zu unterschiedlichen kirchlichen Handlungsfeldern in den drei beteiligten Kirchengemeinden auf.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Bernd Neukirch

Zeitungsmeldung 1786:

„Oestreich, vom neunten Julius. Hin und wieder befolgen die Geistlichen des Keyzers Befehle noch sehr schlecht. Am Himmelfahrtstage erlaubte ein Pfarrer in Oberoestreich eine Vorstellung der Himmelfahrt, die denn darin bestand, dass eine hölzerne Bildsäule an einem Strick in die Höhe gezogen wurde ...“

1786 - Zeit der Aufklärung. Und dann solch handgreifliche Vorstellung der Himmelfahrt Jesu Christi. Der Kaiser hatte solchen Hokus-pokus verboten. Recht hatte er. Heute, gut 220 Jahre später, glaubt sicher kaum noch einer an eine Himmelfahrt Jesu Christi, die sich so ereignet haben könnte, wie es dieser Pfarrer in Oberoestreich noch hatte verdeutlichen wollen. Aber wie denn dann? Ist etwa mit dem Abhandengekommen sein dieser handgreiflichen Vorstellung der Sinn dessen, was wir am Fest Christi Himmelfahrt feiern, überhaupt verlorengegangen? Es scheint so zu sein. Die meisten Christen sind an diesem Tag per Fahrrad unterwegs; einige wenige kommen zum Gottesdienst. Und was bekommen sie da zu hören? Dass es mit der Himmelfahrt Christi natürlich nicht so gemeint sei, dass er buchstäblich in die Wolken gefahren ist. Und dann reden wir Pastoren alle Jahre wieder von dem Weltbild, das sich gewandelt hat und davon, dass Himmel nicht gleich Himmel ist; wir beneiden die Engländer, die so schön unterscheiden zwischen „sky“ und „heaven“. Und hoffen schließlich, dass wir, nachdem so alle Missverständnisse ein für alle mal (wirklich?) beseitigt worden sind, die Botschaft dieses Festes dennoch deutlich machen können. Ja, und was kommt dann? Das ist die entscheidende Frage.

Die Zeitungsmeldung geht übrigens noch

weiter: „Zum Unglück riss der Strick, die Bildsäule fiel herunter, und der Schulmeister ward sehr dadurch beschädigt“.

Haben Sie geschmunzelt, als Sie das Ende der Geschichte gelesen haben? Mir ist es so gegangen (der lädierte Schulmeister möge es mir vergeben). Ich denke, dieses Ende der Meldung sagt mehr aus als so manche Predigt, in der sich der Prediger redlich müht, den aufgeklärten Zeitgenossen den Sinn des Festes Christi Himmelfahrt nahezubringen.

Wer nämlich Christus so in den Himmel heben will, dass er sich dabei von uns entfernt, dass wir also nichts mehr mit ihm zu tun haben müssen (außer, dass er zum Objekt des Staunens für uns herhalten muss), der wird eines Besseren belehrt. Christus will nämlich nur so im Himmel sein, dass er dabei den Menschen ganz nahe ist. Wer ihn in den Himmel heben will, um ihn von der Erde zu entfernen, dem fällt er (hoffentlich!) vor die Füße. Und in hartnäckigen Fällen vielleicht auch einmal auf die Füße. Unübersehbar. - Christus im Himmel, das heißt, Christus bei uns. Nicht mehr nur in Palästina wie zu seiner irdischen Zeit, wahrgenommen nur von wenigen, sondern - so wie der Himmel überall ist - da, wo Menschen leben, wo Menschen lieben, wo Menschen leiden, wo Menschen hoffen. Christus im Himmel, das geht nach der Melodie: Der Himmel geht über allen auf, auf alle über, über allen auf.

Deshalb möchte ich die Zeitungsmeldung eigentlich umformulieren, und zwar so: Zum Glück riss der Strick ...

In diesem Sinne: Weil Gott in Jesus Christus mit uns ist, lasst uns Christi Himmelfahrt feiern.

Reiner Sievers

Regionale Kooperation Worpswede-Hüttenbusch-Grasberg beendet Hüttenbusch und Grasberg machen weiter

In diesen Wochen hat es in der Region zwei wesentliche personelle Änderungen gegeben: Pastor Hanns Gehrke, Grasberg, ist in Ruhestand gegangen - das war so geplant. Pastorin Regine Sievers hat Anfang 2007 ihre Versetzung aus Worpswede beantragt und jetzt ihren Dienst in Grasberg aufgenommen - das war so nicht geplant. Beide Veränderungen stehen im Zusammenhang mit den regionalen Personalplanungen. Derentwegen ist zum Jahresende 2006 die Kooperation der Kirchengemeinden Worpswede - Hüttenbusch - Grasberg (W-H-G) beendet worden.

Zur Erinnerung:

Mit Blick auf die anstehenden Kürzungen sind alle Kirchengemeinden der Landeskirche aufgefordert zukunftsfähige Planungen zu entwickeln. Für unsere bisherige Region hat der Regionalrat W-H-G hat im Januar 2005 die entsprechenden Beratungen aufgenommen. Im Juni 2005 werden vier Arbeitsgruppen eingesetzt. Der Zwischenstand wird immer wieder in die Kirchenvorstände zurückgemeldet, um mögliche Einwendungen und Ergänzungen einzubeziehen. Die Vorgabe der Landeskirche eines 30-prozentigen Personalabbaus steht dabei allen Beteiligten vor Augen. Als Ziel wird formuliert, auch bei reduziertem (hauptamtlichen) Personal die drei Standorte zu erhalten und „Kirche vor Ort“ inhaltlich auszugestalten. Dies könne aber nur gemeinsam gelingen. Als Zieldatum für die Beratungsschritte und Planungen wird Januar 2006 festgelegt, um die entsprechenden Verabredungen zum Jahresanfang 2007

umzusetzen - und noch ausreichend Zeit für die Erprobung zu haben. Die Ergebnisse werden am Ende Januar 2006 vorgestellt und der Kirchenvorständen zur „grundsätzlichen Zustimmung“ bis März 2006 vorgelegt. Alles dies wird von den drei beteiligten Kirchengemeinden so einstimmig beschlossen.

In der Folge beschließen die KG Hüttenbusch und KG Grasberg das vorgelegte Konzept, die KG Worpswede nicht. Ohne Worpsweder Votum stockt der weitere Beratungsgang. Auch bis zum Sommer 2006 liegt noch kein Worpsweder Votum vor. Der Regionalrat stellt im Juli 2006 noch einmal die Dringlichkeit der weiteren Planungen dar. Bis spätestens Dezember 2006 müsse ein Personalkonzept inhaltlich erarbeitet sein, damit es 2007 zur Umsetzung kommen könne - der Ruhestandszeitpunkt von H. Gehrke ist absehbar. Ohnehin gebe es keine Zeit mehr für regionale Erprobungen. Daraufhin entwickeln die stv. und Vorsitzenden (einstimmig) ein Personalkonzept für die Hauptamtlichen, mit einer Perspektive über 2012 hinaus. Im Dezember 2006 wird dies durch den Worpsweder Kirchenvorstand abgelehnt. Ohne ein gemeinsames Personalkonzept wird somit die (vorsorgliche) Kündigung der KG Grasberg zum Jahresende 2006 wirksam.

Die Kirchengemeinden Hüttenbusch - Grasberg (H-G) haben die Kooperationsvereinbarung erneuert. Das Ende der langjährigen Kooperation mit der KG Worpswede wird zwar sehr bedauert, aber derzeit keine gemeinsame Perspektive gesehen. Bernd Neukirch

Dichter des Trostes - Zum 400. Geburtstag von Paul Gerhardt

Manche seiner Lieder sind bis heute bekannt wie „Befiehl du deine Wege“, „Ich singe dir mit Herz und Mund“ oder „Wie soll ich dich empfangen“. Insgesamt 27 Lieder von ihm sind im Evangelischen Gesangbuch enthalten. Viele seiner Lieder atmen eine enorme Tiefe und können darum bis heute trösten.

Am 12. März 1607 kommt Paul Gerhardt in Gräfenhainichen zur Welt. Nach dem frühen Tod seiner Eltern geht er auf die Fürstenschule in Grimma. Danach beginnt er sein Studium der Theologie in Wittenberg. Mittlerweile dauert der dreißigjährige Krieg (1618-1648) schon etliche Jahre. Paul Gerhardt erlebt Pest, Armut und Hunger als Folgen des Krieges. Aus seinem Glauben heraus beginnt er zu dichten. Als er in Berlin als Hauslehrer wirkt, schreibt er nebenher etliche Glaubensgedichte. Er lernt Johann Crüger, den Kantor der Nikolai-Kirche kennen. Dieser schreibt Melodien zu den Gedichten und veröffentlicht sie. Die Lieder machen Paul Gerhardt bekannt, er wird so zum „Psalmisten der Christenheit“. Mit 44 Jahren übernimmt er eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Erst mit 48 Jahren heiratet er. Dem Ehepaar bleibt kein Leid erspart: Vier Kinder müssen die Gerhardts nach nur kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Als er nach Berlin zurückkehrt, zwingt der Kurfürst Friedrich Wilhelm (1620-1688) alle lutherischen Pfarrer, auch Paul Gerhardt, zur Unterschrift unter das sog. „Toleranzedikt“. Paul Gerhardt verweigert die Unterschrift wie andere auch und wird seines Amtes enthoben.

Dabei soll das Lieblingslied des reformierten Kurfürsten „Befiehl du deine Wege“ von Paul Gerhardt gewesen sein - trotz der Amtsenthebung.

Paul Gerhardt verliert auch noch seine Frau. Im Sommer 1669 übernimmt er eine Pfarrstelle in Lübben (Spreewald). Doch seine Kräfte haben sich erschöpft, Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt im Alter von 69 Jahren. Er wird in der Kirche zu Lübben begraben.

Seine insgesamt 139 Lieder erinnern an einen Mann, der seinen christlichen Glauben in besonderer Weise bewähren musste und darum anderen Trost sein konnte und kann.



Zieh ein zu deinen Toren - ein Pfingstlied Paul Gerhardts

Zwischen sieben und achtzehn bewegt sich die Anzahl der Strophen in den 27 Liedern des Evangelischen Gesangbuches, deren Texte von Paul Gerhardt stammen. Es ist geradezu ein Kennzeichen Paul Gerhardts, dass seine Lie-der viele Verse haben. Denn Paul Gerhardt war ein Freund des Konkreten. Er fasst nicht zu-sammen, sondern er entfaltet. Das, was er über Gott den Vater, den Sohn, den Heiligen Geist zu sagen hat, über sein Verhältnis zu den Menschen, der Menschen zu ihm, das ist nicht bloß eine Art Überschrift, nein, das erfasst alles. Und das will deshalb genau benannt werden.

Deshalb ist es eigentlich unmöglich, ein Lied Paul Gerhardts nun seinerseits zusammen zu fassen. Aus diesem Grund lade ich Sie ein, in meinen Gedanken zu Paul Gerhardts Pfingstlied „Zieh ein zu deinen Toren“ nur sehr vorläufige, bruchstückhafte Hinweise zu sehen. Und ich lade Sie noch viel mehr dazu ein, sich das ganze Lied selber anzusehen, es zu singen. Sie finden es unter der Nr. 133 im Gesangbuch. Wir werden es im Gottesdienst am Pfingstsonntag in Hüttenbusch und Grasberg singen und weitere Gedanken dazu hören. Es hat übrigens dreizehn Strophen.

Ein Ausleger hält Paul Gerhardts Pfingstlied für den schönsten Pfingstgesang, den die Evangelische Kirche im 17. Jahrhundert hervorgebracht hat. „Dabei beginnt der Text eher schwerfällig“, wie Reinhard Deichgräber schreibt. Womit er sowohl den etwas komplizierten Satzbau in den ersten vier Zeilen als auch den Inhalt der ersten vier Strophen mit ihrer dogmatischen Redeweise meint. Ja, so ist das: Paul Gerhardt, der lutherische Pastor,

legt zunächst das Fundament der „reinen Lehre“ - die Lehre vom Heiligen Geist wird korrekt der Lehre von der Heiligen Dreifaltigkeit zugeordnet. Und in den Strophen 3 und 4 ist eine komplette Tauflehre enthalten. Das mag uns fremd erscheinen, ist für Paul Gerhardt aber gar nicht abstrakt, theoretisch gemeint. Er spricht persönlich von seiner Lebenserfahrung als „wilder Reben“, lädt den „hochgeliebten Geist“ in dieses Leben ein. Er will sich von diesem zu neuem Leben bewegen lassen. Hier spricht durchaus das Herz, was in den Strophen 4 bis 8 vollends deutlich wird, denn hier wird der Geist direkt angesprochen: Du bist ein Geist ... Und zwar ein Geist, der mich beten und singen lehrt, ein Geist der Freude, ein Geist der Liebe. Und dieser Geist der Liebe ist für Paul Gerhardt nicht nur in individuellem Sinne ein solcher. In der 7. Strophe wird deutlich, wie der 30-jährige Krieg nachklingt. Hier wird Paul Gerhardts Pfingstlied im besten Sinne des Wortes politisch. Ein Beispiel nur aus Strophe 10: „...richt auf des Rechtes Thron.“

Die letzten Strophen zeigen, dass Paul Gerhardt vom Widerstand gegen Gottes Geist weiß. Es gibt den bösen Geist, den Ungeist. Und der ist nicht harmlos. Dem gilt es zu widerstehen - mit Wort und Tat. Und dazu bittet er wiederum den Heiligen Geist um den nötigen Beistand.

Der Geist Gottes, der in Bewegung bringt, ist gerade als Geist der Freude und der Liebe alles andere als harmlos. Wer sich ihm öffnet, der macht es sich nicht bequem - aber er gewinnt das Leben!

Reiner Sievers

Befiehl du deine Wege - EG 361

Wer einmal einen Schrittzähler benutzt hat, der wird bald erstaunt sein, wie viele Schritte man so im Laufe eines Tages tut. Selbst, wenn man viel am Schreibtisch hockt, kommt da eine Menge zusammen.

Und wenn man all diese Schritte zusammenzählen würde, dann ergäben sie eines Tages das, was wir unseren Lebensweg nennen.

Wenn man dem Lied „Befiehl du deine Wege“ von Paul Gerhardt folgt, dann soll man all diese Schritte in die Obhut Gottes legen. Jeden einzelnen Schritt.

Das ist einerseits eine sehr naive Vorstellung. Denn wir wissen alle, dass wir selbst aufpassen müssen, wie wir unsere Schritte setzen, damit wir nicht ins Stolpern kommen.

Andererseits ist es eine sehr berührende Vorstellung. Dass Gott unsere Wege finden wird, auch in unwägbarem Gelände.

Paul Gerhardt hat diesen Choral fünf Jahre nach dem Ende des 30jährigen Krieges gedichtet.

Die Hälfte der Bevölkerung Deutschlands war tot. Europa lag in Schutt und Asche. Die Städte, Dörfer, Straßen und Häuser waren nicht annähernd wieder aufgebaut. Es gab überall kriminelle, marodierende Banden, viel materielle Unsicherheit, Wegeunsicherheit. Und auch in moralischer Hinsicht gab es viel innere Verwüstung. Wenn so lange Krieg war, dann bauen sich neue, positiv ausgerichtete Wertesysteme nur ganz allmählich wieder auf.

Und dann, in solch einer demotivierenden Lage jeden Weg, jede Fahrt, jede Reise, die ganze Unsicherheit und Not und den Beginn jeden neuen Tages in Gottes schützende Hand zu legen, mit dem Gedanken: „der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann“ – das ist schon ein ungeheurer Gedanke. Das kann vielleicht aber auch die einzige Geborgenheit sein, die man in solchen Zeiten hat.

Nicht zuletzt deshalb ist dieser Choral eines der meist gesungenen Kirchenlieder geworden.

Wer die Anfangsworte der zwölf Strophen hintereinander liest, wird einen Satz finden. Den 5. Vers aus Psalm 37: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird´s wohl-machen.“

Regine Sievers



Geh aus mein Herz - EG 503

Das Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“ dürfte das wohl bekannteste Lied des Theologen und Dichters Paul Gerhardt sein. Die Entstehung wird seiner Schaffensphase in Mittenwalde (Mark Brandenburg) für das Jahr 1653 als „Sommerlied“ zugeordnet.

Kunstvoll führt der Dichter in 15 Strophen die Schönheit des Sommers, die Freude des Singens aus. Und er fügt sie zusammen mit dem Bewusstsein für die Zusammengehörigkeit von Himmel und Erde zum großen Ganzen Gottes, des Schöpfers. So entfaltet er einerseits die Sinneseindrücke des Sommers so intensiv, dass man ihn fast schmecken könnte. Und andererseits bleibt er dabei nicht stehen. Er weiß - sehr persönlich, wie in den biografischen Hinweise nachzulesen - um die „Mühsal“ dieser „armen Erde“ und weitet den Blick über die Zeit hinaus. Die Schönheit der Erde weist ihn auf die göttliche Schönheit hin, die auf der Erde nur ansatzweise wahrzunehmen ist. Seine Bitte an Gott: „Hilf mir und segne meinen Geist, mit Segen, der vom Himmel fließt.“

Jede seiner fünfzehn Strophen besteht aus sechs Versen, wobei sich die beiden ersten und die vierten und fünften reimen, und genauso der dritte und der letzte Vers. Dieser (jambische) Rhythmus lässt das ganze Lied schon vom Text her sehr beschwingt und tänzerisch klingen.

Einen großen Anteil an der Beliebtheit dieses Kirchenlieds, das zum Volkslied geworden ist, hat aber auch die Melodie, mit der wir es heute singen. Weit weniger bekannt als der Dichter des Textes ist der Komponist August Harder. Der freilich hat wohl kaum geahnt, dass und in welchem Zusammenhang seine Melodie sozusagen Unsterblichkeit erlangen sollte. Harder hatte sie „vor 1813“ komponiert und einem heute unbekanntem Frühlingslied von L.C.H. Hölty „Die Luft ist blau, das Thal ist grün“ zugeordnet. Bis dahin wurde der Gerhardttext durch verschiedene andere Melodien unterlegt.

Mehr zum Lied im Gottesdienst im Juni.

Bernd Neukirch



	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
5. Mai Sonnabend	18.00 Uhr Diakon Lucht / Pastor Dubbert ^A	
6. Mai Kantate	Konfirmation Diakon Lucht	Konfirmation Pastor Sievers ^A
11. Mai Freitag		
12. Mai Sonnabend		
13. Mai Rogate	N.N.	Konfirmation Pastor Sievers ^A
15. Mai Dienstag		
17. Mai Christi Himmelfahrt	Pastor Dubbert	9.00 Uhr Pastor Sievers ^{T1}
20. Mai Exaudi	Pastor Dubbert ^{T1}	
27. Mai Pfingstsonntag	Visitationsgottesdienst Pastor Dubbert ^A	Liedgottesdienst Pastor Sievers ^{A,T1}
28. Mai Pfingstmontag	15.00 Uhr Plattd. Gottesd. Barkenhoff, S.a.D. Hastedt	
3. Juni Trinitatis	Pastor Dubbert ^{A,T2}	Liedgottesdienst Pastorin Sievers ^{T1}

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Konfirmationen</p> <p>In den Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg werden im Mai 5 Konfirmationsgottesdienste gefeiert, zu denen herzlich eingeladen wird.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; width: 10%;">6.5.</td> <td style="text-align: center; width: 15%;">10.00 Uhr</td> <td>Worpswede, Diakon Lucht Hüttenbusch, Pastor Sievers</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">12.5.</td> <td style="text-align: center;">16.00 Uhr</td> <td>Grasberg, Pastor Neukirch</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">13.5.</td> <td style="text-align: center;">10.00 Uhr</td> <td>Grasberg, Pastor Neukirch Hüttenbusch, Pastor Sievers</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">Plattdeutsche Gottesdienste</p> <p>Die Kirchengemeinden Grasberg und Worpswede laden im Mai herzlich zu zwei Plattdeutschen Gottesdiensten ein:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; width: 10%;">17.5.</td> <td style="text-align: center; width: 15%;">10.00 Uhr</td> <td>Christi Himmelfahrt, Prädikantin Schmidt (Findorffhof)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">28.5.</td> <td style="text-align: center;">15.00 Uhr</td> <td>Pfingstmontag, Superintendent a. D. Hastedt, (Barkenhoff)</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">Liedgottesdienste</p> <p>Aus Anlass des 400. Geburtstages des Lieddichters Paul Gerhardt werden zwischen dem 27. Mai und dem 24. Juni in den Kirchengemeinden Hüttenbusch und Grasberg besonders gestaltete musikalische Gottesdienste gefeiert, in denen jeweils ein von Paul Gerhardt gedichtetes Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch im Mittelpunkt steht. Dazu wird herzlich eingeladen. Die ersten Gottesdienste werden gefeiert am:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; width: 10%;">27.5.</td> <td style="text-align: center; width: 15%;">10.00 Uhr</td> <td>in Hüttenbusch und Grasberg Lied 133</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3.6.</td> <td style="text-align: center;">10.00 Uhr 15.00 Uhr</td> <td>in Hüttenbusch, Lied 361 in Grasberg (Rautendorf)</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">Einführung Pastorin Sievers in Grasberg</p> <p>Am 20. Mai um 15.00 Uhr wird Pastorin Sievers in einem festlichen Gottesdienst mit anschließendem Empfang als Grasberger Pastorin in ihr Amt eingeführt. Dazu wird herzlich eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">Visitationsgottesdienst in Worpswede</p> <p>Die Kirchengemeinde Worpswede lädt am Pfingstsonntag, 27. Mai um 10.00 Uhr zum Festgottesdienst anlässlich der Visitation der Gemeinde in die Zionskirche ein.</p>	6.5.	10.00 Uhr	Worpswede, Diakon Lucht Hüttenbusch, Pastor Sievers	12.5.	16.00 Uhr	Grasberg, Pastor Neukirch	13.5.	10.00 Uhr	Grasberg, Pastor Neukirch Hüttenbusch, Pastor Sievers	17.5.	10.00 Uhr	Christi Himmelfahrt, Prädikantin Schmidt (Findorffhof)	28.5.	15.00 Uhr	Pfingstmontag, Superintendent a. D. Hastedt, (Barkenhoff)	27.5.	10.00 Uhr	in Hüttenbusch und Grasberg Lied 133	3.6.	10.00 Uhr 15.00 Uhr	in Hüttenbusch, Lied 361 in Grasberg (Rautendorf)
6.5.		10.00 Uhr	Worpswede, Diakon Lucht Hüttenbusch, Pastor Sievers																			
12.5.		16.00 Uhr	Grasberg, Pastor Neukirch																			
13.5.		10.00 Uhr	Grasberg, Pastor Neukirch Hüttenbusch, Pastor Sievers																			
17.5.		10.00 Uhr	Christi Himmelfahrt, Prädikantin Schmidt (Findorffhof)																			
28.5.		15.00 Uhr	Pfingstmontag, Superintendent a. D. Hastedt, (Barkenhoff)																			
27.5.		10.00 Uhr	in Hüttenbusch und Grasberg Lied 133																			
3.6.		10.00 Uhr 15.00 Uhr	in Hüttenbusch, Lied 361 in Grasberg (Rautendorf)																			
Pastorin Sievers																						
19.00 Uhr Pastor Neukirch ^A																						
16.00 Uhr Konfirmation Pastor Neukirch																						
19.00 Uhr Pastor Neukirch ^A																						
Konfirmation Pastor Neukirch																						
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst																						
Plattd. Gottesd. Findorffhof Prädikantin Schmidt																						
15.00 Uhr Sup. Rühlemann Einführung Pastorin Sievers																						
Liedgottesdienst Pastorin Sievers																						
Pastor i. R. Klagge																						
15.00 Uhr Pastorin Sievers Missionsfest Rautendorf																						

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr)



Worpswede

Visitationsgottesdienst

Hiermit laden wir Sie herzlich zum Visitationsgottesdienst am Sonntag, 20. Mai 2007, 10.00 Uhr, in die Zionskirche ein.

Nach dem Gottesdienst werden Sie bei einer Tasse Kaffee die Gelegenheit zu einem

Gespräch mit der Superintendentin Jutta Rühlemann, haben.

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, rufen Sie bitte im Büro (96335) oder bei Pastor Dubbert (2086) an.

Silberne und Goldene Konfirmation

Silberne Konfirmation ist am 08.09.2007. Alle, die 1982 konfirmiert wurden, können sich an Herrn Heitmann (13 39) wenden.

Goldene Konfirmation ist am 07.10.2007. Alle, die 1957 konfirmiert wurden, sind

herzlich eingeladen. Um auch möglichst viele „Konfirmanden“ anschreiben zu können, wird so viel Adressenmaterial wie möglich benötigt. Bitte melden Sie sich unter der Telefonnummer 04792-9 63 35.

Eltern- und Kindgruppe

Am Mittwoch trifft sich im Gemeindehaus die Eltern- und Kindgruppe, um einen netten Vormittag mit ihren Kindern im Gemeindehaus zu

verbringen. Die Gruppe trifft sich immer um 9.30 Uhr. Kommen Sie einfach vorbei - wir freuen uns.

Musikalisches aus Worpswede

Sonntag, 6. Mai - 17.00 Uhr - Zionskirche
Werke von C. M. v. Weber, Mozart und Andreas Salm

Milena Bergemann- Klarinette, Stephanie Golisch-Sopran, Kammerorchester Horn-Lehe / Leitung Karsten Dehning-Busse
Eintritt: 10,00 Euro - erm. 5,00 Euro

Sonntag, 13. Mai - 10.00 Uhr - Zionskirche
„Missa Criolla“ (Südam. Messe)
Kammerchor der Klosterkirche Lilienthal,
Galeriechor Worpswede, J. Dehning-Klavier
Schlagzeuggruppe des Gym. Lilienthal

Sonderkonzert:

Donnerstag, 17. Mai 2007 - Himmelfahrt
20.00 Uhr in der Zionskirche

Nomos Quartett - Werke von Schubert, Beethoven u.a.

Martin Dehning - 1. Violine, Sona-Maria Marks 2. Violine, Friederike Koch-Viola, Sabine Pfeiffer - Violoncello

Eintritt: 15,00 Euro, erm.: 10,00 Euro



Worpswede

Orgelmusiken

Sonntag, 20. Mai 2007 - Gemeindsaal
Schülerkonzert von Juliane Busse-Klavier

1,00 Euro eine Spende für die neue Orgel. Die anderen Konzerte sind kostenlos, es wird aber um eine Spende für den Bau der Orgel gebeten.

Für die kostenpflichtigen Konzerte ist jeweils



Hüttenbusch

Regelmäßige Veranstaltungen - wir laden herzlich ein:

Kinder/Jugend	Krabbelgruppe	dienstags	09.30 Uhr
	Kinderchor	mittwochs (4-7 Jahre)	16.00 Uhr
	Jugendchor	(ab 8 Jahre)	17.00 Uhr
	Kinderkirche	freitags, vierzehntäglich	15.30 Uhr
Junge Erwachsene	Laienspielkreis	donnerstags	20.00 Uhr
Erwachsene	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	montags	20.00 Uhr
	AG Dorfchronik	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Dorfgesprächskreis	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Frauenkreis	2. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
Musik	Singkreis (Frauen), gerade Woche	dienstags	19.30 Uhr
	Kirchenchor, ungerade Woche	dienstags	19.30 Uhr
	Posaunenchor	mittwochs	20.00 Uhr
	Kinderchor und Jugendchor	s. unter „Kinder/Jugend“	

PC-Kurse in der Hüttenbuscher Kirche

Der Verein Dorfplatz Hüttenbusch e.V. und die Evangelische Erwachsenenbildung bieten auch im Mai wieder einen PC-Schnupperkurs für absolute Anfänger und einen Internet-Kurs an.

Der Anfängerkurs findet am 19.05 von 9.00 bis 13.00 Uhr statt und kostet 15,- Euro.

Der Internet-Kurs findet an zwei Tagen, und zwar am 25. Mai von 18.00 bis 21.00 Uhr und am 26. Mai von 9.00 bis 13.00 Uhr statt und kostet 30,- Euro.

Anmeldungen werden im Kirchenbüro unter Tel. 04794-503 entgegengenommen.



Hüttenbusch

Kinderkirche am 11. + 25. Mai

In der Hüttenbuscher Kirche findet alle 14 Tage freitags die Kinderkirche statt, zu der alle Kin-der ab 4 Jahren herzlich eingeladen sind. Ab 15.30 Uhr wird eine Stunde lang gesun-

gen, gebetet, gebastelt, gespielt ...Und es gibt in der Regel ein Geschichte zu hören. Die nächsten Termine sind der 11. und 25. Mai.

Dorfgesprächskreis am 15. Mai

Der Dorfgesprächskreis, der offen ist für alle am Hüttenbuscher Dorfleben Interessierte, trifft sich wieder am 15. Mai um 19.30 Uhr im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche.

Insbesondere wird das Thema Regionalgeld, alternative Energien als Chance und ggfs. Älterwerden in Hüttenbusch auf der Tagesordnung stehen. Selbstverständlich können weitere Themen eingebracht werden.

Gemeindeausflug am 23. Mai nach Wilhelmshaven

Am 23. Mai ist es wieder soweit: Die Kirchengemeinde Hüttenbusch lädt ein zu einer Tagesfahrt nach Wilhelmshaven. Wir starten um 7.00 Uhr in Hüttendorf und besichtigen bei einer Stadtrundfahrt Wilhelms-haven, wo wir auch Mittag essen werden.

Am Nachmittag steht die Besichtigung des „Oceanis“ - Deutschlands einziger Unterwasser-Erlebniswelt - auf dem Programm. Es besteht die Möglichkeit, im Restaurant des

„Oceanis“ Kaffee zu trinken. Gegen 17.30 Uhr treten wir die Heimreise nach Hüttenbusch an. Der Preis für Fahrt, Besichtigungen und Mittagessen beträgt Euro 40,-.

Anmeldungen nehmen das Gemeindebüro oder Pastor Sievers unter der Telefonnummer 04794-503 bis zum 14. Mai entgegen.



Grasberg

Orgel für Kinder

Am Sonntag, den 06.05.2007 um 16.00 Uhr findet in der Kirche ein Konzert statt, um Kinder mit der Arp-Schnitger-Orgele vertraut zu machen. Der Titel lautet:

„Der verschwundene Zauberstab“ - von Markus Nickel. Eine Geschichte für Orgel und Erzähler mit Gerhild Lemke an der Orgel und Reinhild v. Michalewsky, Erzählerin.

Nicht nur Kinder im Alter zwischen vier und zehn Jahren werden ihre Freude haben am Zusammenspiel von Erzählung und Orgelklang. Auch Erwachsene sind herzlich eingeladen zu dieser Begegnung mit der Begegnung mit der Arp-Schnitger-Orgel in Grasberg.

Der Eintritt ist frei



Termine im Mai

02.05.	15.00 Uhr	Frauenkreis
04.05.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare des Monats April
06.05.	16.00 Uhr	Kinderkonzert in der Kirche
12.05.	10-13 Uhr	Kindergottesdienst
14.05.	9.11 Uhr	Basarbasteltreff
	19.30-21.30 Uhr	Basarbasteltreff
15.05.	10.30 Uhr	Krabbelgottesdienst
16.05.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
24.05.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück

Der Kirchenchor trifft sich wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr zur Probe im Gemeindehaus.

Maxim Kowalew - Don Kosaken

Am Sonntag, 13. Mai findet in der Kirche ein Konzert mit der Legende aus Russland, den Maxim Kowalew - Don Kosaken statt. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr. Der Einlaß ist ab 19.00 Uhr.

Die Karten erhalten Sie im Vorverkauf im Kirchenbüro, Speckmannstr. 40, bei J.P.

Schreibwaren, Speckmannstr. 26 und im Werkstübchen, Am Langenmoor 20. In Worpswede in der Gästeinformation Worpswede, Bergstr. 13.

Im Vorverkauf kosten die Karten 14.00 Euro und an der Abendkasse 16.00 Euro.

Kindergottesdienst zur Pfingstgeschichte

Im Mai laden wir wieder zum Kindergottesdienst ein. Das Thema ist dieses Mal die Pfingstgeschichte. Warum feiern wir eigentlich Pfingsten? Diese Frage ist manchmal schon für Erwachsene schwierig. Wir werden am 12. Mai von 10 bis 13 Uhr gemeinsam mit den Kindern eine Antwort suchen. Natürlich wird es ein aufregender Gottesdienst mit

basteln, singen und spielen werden. Zum Abschluss werden wir ein kleines Fest feiern, bei dem es selbst gemachte Knabbereien zu naschen geben wird.

Kinder ab 5 Jahren sind herzlich eingeladen.

Kerstin Tönjes

Lebenslauf von Paul Gerhardt

12. 5. 1607: Geburt in Gräfenhainichen

1622 - 1627: Paul Gerhardt besucht die Fürstenschule in Grimma

1628: Immatrikulation zum Theologiestudium in Wittenberg

1642/43 übersiedelt Paul Gerhardt nach Berlin und wird Hauslehrer

1643: Gerhardts erstes nachweisbares deutsches Gedicht wird gedruckt

1651: Paul Gerhardt wird als Pfarrer und Propst in Mittenwalde eingeführt.

1655: Trauung mit Anna Maria Berthold in Berlin

1657: Berufung auf eine der Pfarrstellen an der dortigen Nikolaikirche.

1662: Friedrich Wilhelm veröffentlicht ein „Toleranzedikt“, das die auf Einschränkung der lutherischen Konfession gerichtete Kirchenpolitik des reformierten Fürsten weiter verschärft

1664: Der Kurfürst erlässt ein zweites, verschärftes Edikt und fordert alle Berliner Pfarrer auf, es zu unterschreiben. Paul Gerhardts verweigert die Unterschrift und muss das Land verlassen.

1668: Paul Gerhardt wird auf eine Stelle nach Lübben (Spreewald) berufen.

1669: Amtseinführung als Archidiaconus in Lübben

27.5. 1676: stirbt Paul Gerhardt in Lübben

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Ulf Franzke ☎ 04792-951356	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
Pfarramt	Ewald Dubbert ☎ 04792-2086	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Regine Sievers ☎ 04794-503 Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
Diakon/in	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Reinhard Tetzlaff (Posaunenchor) ☎ 04288-92560	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-2486
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ina Rodenburg-Buch An der Kirche 5 27726 Worpswede Mo 10.00 – 12.30 Do 14.00 – 18.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-96337 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Michael Hubert-Ludwigs Di + Fr 9.00 – 11.00 ☎ 04792-96336	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
Kindergarten	Johanne Böschen ☎ 04792-2505		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Almut+Mat. Schmidt Mo–Do 15.00 – 21.00 Fr + Sa 15.00 – 22.00 So 16.00 – 19.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke ☎ 04792-4278		